



## **Protokoll der 105. Generalversammlung des Frauenbundes Rothenburg vom 16. März 2023**

Der Gottesdienst, welcher von Franziska Stadler, der Oase-Gruppe und dem reformierten Pfarrer Andreas Baumann gestaltet wird, greift das diesjährige GV-Motto «Frauen für Frauen» in einem Rollenspiel mit drei wissbegierigen Frauen der Neuzeit und drei starken Frauen der Antike beispielhaft auf. Die Alphornklänge der Musikschülerin Annika Bühlmann und ihrer Ausbilderin Cornelia Morokutti sowie das Gitarrenspiel von Andreas Baumann umrahmen die stimmungsvolle Feier. Zum anschliessenden Nachtessen im Pfarreiheim sind alle Anwesenden eingeladen. Im Anschluss zum Unterhaltungsteil, bei dem Agnes Hunger mit einer humorvollen, witzigen und klangvollen Darbietung als «Putzfrau Marlis» einige Lachsalven hervorruft, startet der offizielle Teil der Generalversammlung.

### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen
3. Protokoll der Generalversammlung 2022
4. Jahresbericht 2022
5. Jahresrechnung 2022 und Budget 2023 des Frauenbundes mit den Untergruppen
6. Revisorinnen-Bericht
7. Verabschiedungen
8. Wahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

### **1. Begrüssung**

Die Co-Präsidentin Silvia Wey Palmieri begrüsst herzlich die Teilnehmenden und gibt ihrer Freude Ausdruck, die Generalversammlung nach den schwierigen Pandemie-jahren wieder im gewohnten Rahmen durchführen zu können. Sie verweist auf die Präsentation, die Impressionen aus dem Jahresprogramm 2022 enthält und zum Einstieg während des Essens in Endlosschleife auf der Leinwand gezeigt wird. Die Co-Präsidentin Anita Büchler verdankt die gelungene Darbietung von Agnes Hunger und würdigt speziell, dass sie ihre Gage der St. Anna Stiftung Haus Hagar spendet, welche dieses Jahr mit der Verkaufsaktion unterstützt wird. Silvia Wey Palmieri erklärt das diesjährige Motto «Frauen für Frauen» anhand der Aktualität, dass am heurigen Schellen-Ursli-Tag, ein traditionelles Engadiner Fest für die Schuljugend jeweils am 1. März, die Mädchen wohl erstmals mitmachen, aber keine Glocken tragen dürfen, und unter Hinweis auf die Tisch-Steller, welche Portraits einer beachtlichen Anzahl interessanter Frauen zeigen, die Aussergewöhnliches geleistet und sich getraut haben, gegen die geltenden Konventionen für ihre Überzeugung einzustehen. Nach einer

kurzen Vorstellung des Vorstandes richtet sie einen speziellen Gruss an die Repräsentierenden der Vereine, Institutionen und Behörden.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

## **2. Wahl der Stimmzählerinnen**

Als Stimmzählerinnen werden gewählt:

Anna Zemp, Monika Schenk, Elisabeth Mathis, Marianne Rutishauser

Sie werden von der Versammlung bestätigt.

Silvia Wey Palmieri weist auf die zirkulierenden Präsenzlisten hin.

## **3. Protokoll der Generalversammlung 2022**

Das Protokoll konnte auf der Homepage und im Schriftenstand der Kirche eingesehen werden. Zudem liegen einige Exemplare auf dem Infotisch auf. Am 31. Mai 2022 wurde das Protokoll nach vorgeschriebener Frist vom Vorstand genehmigt. Ein herzliches Dankeschön fürs Verfassen geht an die Aktuarin Irène Estermann.

## **4. Jahresbericht 2022**

Anita Bächler führt durch den diesjährigen Jahresbericht. Sie verweist auf die während des Essens gezeigte Präsentation, welche das vielseitige und kunterbunte Programm verdeutlicht. Sie hebt die Präsenz auf Social Media wie Instagram und Facebook hervor, welche professionell von der Vorstandsfrau Manuela Böhnert gepflegt wird, und weist auf das Jahresprogramm hin, das bereits zum zweiten Mal im bewährten Leporello-Format erscheint. Ebenso gibt sie einen Blick auf die Homepage, die schon seit fast zwei Jahren in einem neuen zeitgemässen Kleid online ist und inzwischen von Karin Dober betreut wird. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Sprachkurse, die wesentlich zum Erfolg des Vereins beitragen und ein ständig wachsendes Angebot verzeichnen. Speziell erwähnenswert ist auch der Erste Hilfe Kurs, den die Leiterinnen der Chenderstobe dank des grosszügigen Beitrages der Elisabethenstiftung absolvieren und so den Fachausweis des Samariterbundes für «Notfälle bei Kleinkindern» erwerben konnten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die zu diesem vielfältigen Jahresprogramm beigetragen haben. Dazu gehören die vier dafür zuständigen Vorstandsfrauen, aber auch alle Kursleiterinnen und Kursleiter sowie alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer als «Kunden» des Frauenbundes Rothenburg.

Der Jahresbericht wird genehmigt.

## **5. Jahresrechnung 2022 und Budget 2023 des Frauenbundes mit Untergruppen**

Die Finanzfrau Jeannette Huwyler heisst die 21 Neumitglieder willkommen. Dank ihnen zählt die Bestandsliste per 31.12.2022 nach einigen Austritten und Todesfällen, welche im Wesentlichen auf die Corona Pandemie zurückzuführen sind, die stattliche Zahl von 763 Mitglieder.

Nach den beiden schwierigen Vorjahren haben sich die Jahresrechnungen des Vereins und des Sozialfonds erfreulich entwickelt. Die sozialen Aufgaben konnten im Gesamten gesehen wieder vermehrt wahrgenommen werden und es darf festgestellt werden, dass die dafür nötigen Gelder zum wesentlichen Teil vom Verein selbst erwirtschaftet wurden. Natürlich wäre die volle Ausschüttung nicht ohne das Antonius Opfer möglich gewesen, welches der Frauenbund Rothenburg verdankenswert an bedürftige Familien verteilen darf. Insgesamt sind die Zahlen erfreulich und weiterhin gesund. Das Budget 2023 lehnt sich an die Vorjahreszahlen an und sieht wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

## **6. Revisorinnenbericht**

Alexandra Meyer und Monica Flatz haben die Rechnungen des Vereins, des Sozialfonds, des Besuchsdienstes und der Ludothek geprüft. Diese sind korrekt, sauber und gewissenhaft geführt und werden zur Genehmigung empfohlen.

Die Rechnungen werden einstimmig genehmigt und auch dem Budget wird zugestimmt. Ein grosses Dankeschön geht an alle Finanzverantwortlichen der geprüften Rechnungen und an die beiden Revisorinnen, die dem Verein weiterhin zur Verfügung stehen.

## **7. Verabschiedungen**

Während der Pandemiejahre erfolgten einige Wechsel in den Untergruppen. Jeder helfenden Hand, die unbestritten zum Wohle und Gedeihen des Vereins beigetragen hat, gebührt ein herzliches Dankeschön und eine aufrichtige Wertschätzung. Silvia Wey Palmieri weist auf den Umstand hin, dass es sehr anspruchsvoll war, die Jahre hinsichtlich Mutationen zu trennen, weshalb der Vorstand sich dazu entschied, allen etwas Gutes zu tun und sie an dieser wieder regulären Generalversammlung mit einem Dessertbuffet zu überraschen. Unter grossem Applaus geht zudem ein herzliches Dankeschön an alle betroffenen Personen der Untergruppen sowie alle Helferinnen und Helfer.

An dieser Stelle nimmt Silvia Wey Palmieri anhand des Organigramms des Frauenbundes Rothenburg und eines Schemas über die Angebote für die verschiedenen Lebensphasen Bezug auf die Herausforderungen der heutigen Zeit und wagt einen Ausblick auf den Verein in 5, 10 oder 15 Jahren. Wo soll Bestehendes überprüft oder sogar losgelassen werden und wo ist Neues aufzugleisen, wo braucht es Unterstützung, ist sie sinnvoll und wirksam? Der Vorstand hat bereits damit begonnen, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, und wird engagiert damit fortfahren, natürlich immer mit dem Ziel vor Augen: «Frauen für Frauen»!

## **8. Wahlen**

Alle zwei Jahre muss der gesamte Vorstand bestätigt werden. Da es keine Rücktritte gibt, werden alle Vorstandsfrauen in einem ersten Schritt von den anwesenden Mitgliedern bestätigt. Die Chargen Präsidium und Finanzen müssen separat bestätigt werden. In einem zweiten Schritt wird die Finanzfrau Jeannette Huwyler und in einem dritten Schritt die beiden Co-Präsidentinnen Silvia Wey Palmieri Anita Büchler von der Versammlung bestätigt.

## 9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 10. Verschiedenes

Anita Büchler weist auf den traditionellen Schoggi-Verkauf hin. Der Erlös ist dieses Jahr für das Haus Hagar, ein Werk der St. Anna Stiftung, bestimmt. Pia Engler ist dessen Bereichsleiterin und stellt die Organisation vor:

Das Haus Hagar ist ein zu Hause auf Zeit für Frauen mit oder ohne Kind in Not. Eine unschöne Trennung, häusliche Gewalt, Wohnungsverlust oder auch der Konflikt mit den Eltern oder ein Erschöpfungszustand können die Gründe für eine vorübergehende Aufnahme sein. 2022 nutzten 49 Frauen und 38 Kinder während durchschnittlich 43 Tagen das Angebot, was einer Auslastung von 93 % entspricht.

Anschliessend gratuliert Anita Büchler der Integrationsgruppe unter der Leitung von Irma Heggli, welche am 30. November 2022 im Kantonsratssaal als eine der fünf Gewinner den Prix benevol 2022 Luzern verliehen bekam, der mit einem Preisgeld von CHF 500 dotiert war.

Das Wort geht an den Pastoralraumleiter David Rüegsegger, der das grosse Engagement der Frauen im Vorstand würdigt und beeindruckt ist, wie präsent der Verein in der Gemeinde ist, was die gezeigten Folien eindrücklich verdeutlichen. Das Motto «Frauen für Frauen» sei auch in der katholischen Kirche ein wichtiges Thema. Selbst im Vatikan nähme der Anteil der weiblichen Arbeitskräfte stetig zu. Er sei sich sicher, dass der Verein mit einer solchen motivierten Frauenkraft eine grosse und wichtige Zukunft hat.

Die Gemeinderätin Gisela Dönni verdankt danach in ihrem Grusswort die grosse Freiwilligenarbeit der Frauen. Sie hebt das Aufbrechen der starren Frauenbilder hervor, und fragt sich, ob sich die aktuellen Veränderungen in der Genderfrage auch auf den Frauenbund auswirken könnte, so dass er in 100 Jahren vielleicht nicht mehr nur Frauensache ist? Mit Freude verkündet sie dann die Neuigkeit, dass in diesem Jahr eine Frau mit dem Guta Preis überrascht wird. Käthy Willimann ist die Preisträgerin 2023.

Anita Büchler informiert noch im Auftrag von Elisabeth Mathis, Mitglied der Sterbebegleitung Rothenburg, dass die Gruppe neue Mitglieder sucht und sich Interessierte entweder mit dem Formular auf der eigenen Homepage melden oder sich direkt an sie wenden können. Ein bezahlter Grundkurs bereitet die Sterbebegleiter auf diese wichtige Aufgabe vor.

Anita Büchler bedankt sich nochmals herzlich bei allen Mitwirkenden für ihre Arbeit sowie ihren Einsatz und allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der diesjährigen Generalversammlung. Sie freut sich auf ein Wiedersehen an der nächsten Generalversammlung am 14. März 2024.

Ende der GV: 21.30 Uhr

Rothenburg, 29.03.2023

Irène Estermann, Aktuarin